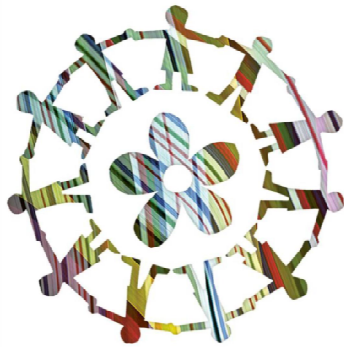


# KRIENSER KULTURMAGAZIN



**Erinnerungen an  
2019-3**

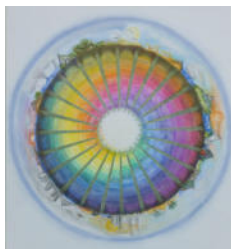
## Liebe kulturinteressierte Leserinnen und Leser



Logo: Kriens integriert

In diesem Jahr feiern wir unser 30-Jahr Jubiläum. Anfänglich war das einfach nur eine Zahl und dann wurden es im Rückblick Jahre, 30 lange Jahre mit unglaublich vielen Aktionen. Das war nicht einmal das Imposanteste, es waren vielmehr die Menschen, die in dieser Zeit unseren Weg kreuzten, Menschen, die Kultur zu ihrem Lebensinhalt gemacht hatten. Malende, Schreibende, Musizierende, Theater Spielende, Tanzende, sie bilden den grossen Reigen aus diesen 30 Jahren. So gut es ging haben wir immer wieder Plattformen hingestellt, wo Menschen mit Talent aus allen Sparten die Möglichkeit finden, ihre mit Herzblut kreierten Werke und Gedanken zu zeigen.

Auf diese Weise begegneten wir bis heute manchem beeindruckenden Werk. Soviel es ging haben wir Menschen und Werke der Öffentlichkeit zugeführt. Denn – Kunst und Kultur verbindet die Menschen. Wir danken Mitgliedern und Sponsoren für Treue und Hilfsbereitschaft, jedoch auch allen, die uns mit ihrer Sympathie bedacht oder unterstützt haben.



Einiges dreht sich um das Thema Mandala. Dieses verbindet die Jugend mit den Menschen in den Heimen Kriens und denjenigen im Alltag des Dorfes.



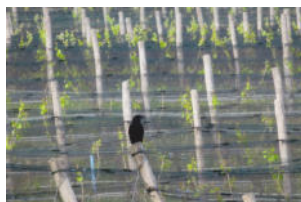
Toni Gschwend über den Rohrbau eines Fagottisten und Achtsamkeit...



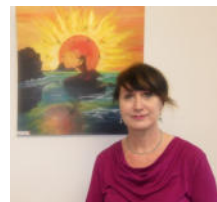
Weltumsegler Ueli Sandmeier lässt uns im Film Teil haben an seinen Erlebnissen



Positive Eigenschaften von Edelsteinen, Symbolen u. Farben im Bild vereinen – Kunst-Kompositionen „gemstone Art“



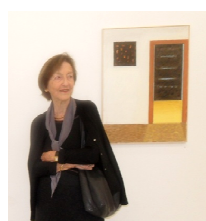
Das Weingut Sonnenberg wurde 2019 10-jahre alt



Monika Bär's märchenhafte Bilder in den Heimen Kriens. „Ich habe mir das Malen selbst beigebracht.“



Otto Durrer bekam den Kulturpreis 2019 - Er ist Architekt und ein Vernetzer par excellence



Die 90-jährige aktive Künstlerin überrascht mit ihrer Klarheit nach der WeiWeisheit: entscheidend ist im Leben die Freude am Tun.

## Was finden Sie auf welcher Seite

### Vorschauen:

Interkultureller Begegnungstreff / Mandalatag, 14. März	S. 3
Klangbild-Demonstration/ Die Feldmusik freut sich	S. 4
Thomas Birve in der Galerie Kriens	S. 5
Anlässe im Hotel Hammer-Eigenthal	S. 6
Einladung zum Filmvortrag in der Wirtschaft Wichlern	S. 7
Lesung in der Wirtschaft Wichlern	S. 6

### Ausschreibung:

Mandala-Ausstellung-Heime Kriens	S. 8
----------------------------------	------

### Literaturseite

Für Leseratten	S. 9
----------------	------

### Hauptbericht:

10 Jahre Krienser Rebberg-Kultur	S. 10/11
----------------------------------	----------

### Musikwelt

Toni Gschwend: Rohbau eines Fagottisten	S. 12/13
---	----------

### Reportage:

Welt der „gemstoneArt“ an der 30. GV der KGK (11. März)	S. 14/15
---	----------

### Berichte:

Ein Netzwerker par excellance	S. 16
Märchenhafte Welt in Bildern (Monika Bär)	S. 17/18
Das Werden im Leben der Künstlerin Irma Ineichen (Galerie Kriens)	S. 19
Pluspunkt-Theater	S. 20
Ein Tag wie jeder andere (Besuch des Integrations-Nachmittags)	S. 21

### Lyrikseite:

Mit Elmar Brunner alias Muy Tonto	S. 22
-----------------------------------	-------

### In letzter Minute:

Lesung mit Aldo Calombi	S. 23
-------------------------	-------

Reklame: Heggli Reisen	S. 24
------------------------	-------

## Impressum

### Herausgeberin

Kulturgesellschaft Kriens

### Redaktion

Rosmarie Schneeberger

### Schreibende der KGK

Rosmarie Schneeberger

Toni Gschwend

Carmenza Schürch-Botéro

### Erscheinungsweise

15. Februar – 31. Mai

1. Juni – 30. September

1. Oktober – 15. Februar

### Redaktionsschluss jeweils:

20. Januar

15. Mai

15. September

### Information für Sie:

Sie können Ihre Veranstaltung auch auf der Homepage von Kriens eingeben: [www.kriens.ch](http://www.kriens.ch), damit diese dort in der Agenda erscheint.

Vereine haben die Möglichkeit, Veranstaltungen und Hinweise im KriensInfo zu publizieren. Neu können Sie dies online tun unter: [www.kriens.info.ch/infothek](http://www.kriens.info.ch/infothek)

Registrieren Sie sich einmalig- erfassen Sie Ihren Text – schliessen Sie die Anwendung mit „speichern“.

### Eingabeadresse für Berichte und Vorschauen:

[kgk-eingaben@kulturkriens.ch](mailto:kgk-eingaben@kulturkriens.ch)

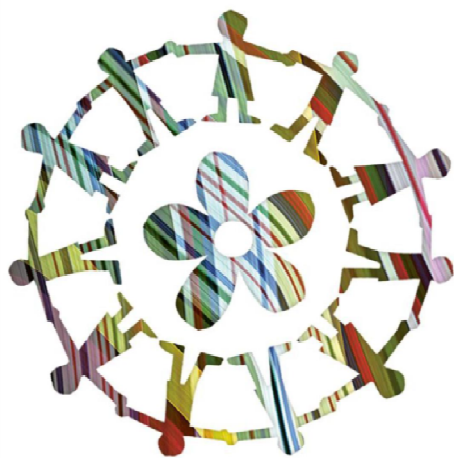
Das Krienser Kultur Magazin finden Sie auf der Webseite der KGK unter

[www.kulturkriens.ch](http://www.kulturkriens.ch)

## Vorschauen

### Interkultureller Begegnungstreff

Der Verein *Migration – Kriens integriert* organisiert einmal wöchentlich einen Begegnungstreff. Dieser ist offen für Jung und Alt, für Migranten/innen und Einheimische. Der Verein sucht stets Freiwillige, welche mit Freude zusammen mit Migranten/innen und ihren Kindern spielen, basteln, plaudern und zuhören möchten und interessiert an einem interkulturellen Austausch sind. Die Begegnungen und Gespräche sind für alle Besucherinnen und Besucher eine grosse Bereicherung.



Wann: dienstags, 14.00 – 16.30 Uhr

Wo: Kesselhaus, im Schappe Kulturquadrat

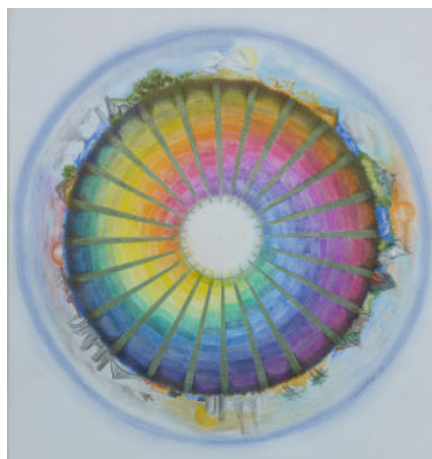
Kontakt

[geschaeftsstelle@kriensintegriert.ch](mailto:geschaeftsstelle@kriensintegriert.ch)

Tel. 041 322 24 28

[www.kriensintegriert.ch](http://www.kriensintegriert.ch)

### Samstag, 14. März 2020 Mandalatag im Bistro des Schappe Kulturquadrates



10.00 Uhr – 17.00 Uhr  
mit Risotto zum Mittagessen

Jedermann\*frau ist eingeladen die zwei grossen Mandalas, welche wir bereithalten werden, mitzugestalten. Es hat eine Vielzahl an Farbstiften und für alle einen Platz. Vielleicht möchtest du selber ein Mandala zeichnen? Wir zeigen dir, wie es geht.

Wir essen am Mittag gemeinsam ein feines Risotto. Kosten: Fr.10.-- pro Person. Zum Dessert gibt es leckeren Kuchen mit Kaffee. Die Anmeldungen für

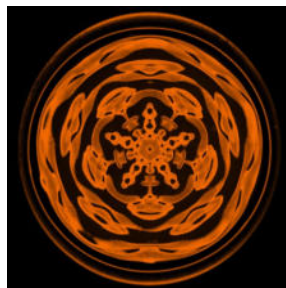
das Risotto-Essen werden zwischen 10.00 und 11.00 Uhr entgegengenommen.

Abschluss: Um 17.00 Uhr neigt sich der Mandalatag seinem Ende zu. An alle Teilnehmer\*innen verschenken wir A4 Mandala-Zeichnungen zum nach Hause nehmen und selber malen.



## Klangbild-Demonstration

**Samstag, 4. April, 17.00 Uhr  
in der Wirtschaft Wichlern  
mit Hans Hägi-Santana**



Wir erfahren, wie aus Schwingung ein Bild werden kann – wie mit Sand, Wasser oder Öl und einem Klang erstaunliche Bilder entstehen. Diese sehen in vielen Fällen wie Mandalas aus.

Es sind alle Interessierten zu diesem einmaligen Anlass herzlich willkommen.  
Eintritt frei

## Die Feldmusik Kriens freut sich auf Ihren Besuch, 29. März um 17.00 Uhr

Ostern. Ein Stichwort, welches uns zu Schoggihasen, bunten Eiern, Fondant-Mäusen und Pralineneiern führt. Aber auch zur Jesusgeschichte, zur Kreuzigung, zur Auferstehung und somit zum Christentum. Diese Themen haben die Komponisten aller Epochen und Stilgattungen schon immer beschäftigt und zu eindrücklichen Kompositionen angeregt.

Im Zentrum des diesjährigen Kirchenkonzertes der Feldmusik Kriens, unter der Leitung von Roger Trottmann, steht das Werk *Bayerisches Osterfest* von *James Barnes*, welches auf drei alten katholischen Osterliedern basiert. Von diesem Werk ausgehend wird einer der Fäden gespannt, die sich durch das Konzert ziehen. Verschiedene Stücke im Programm nehmen Bezug auf die verwendeten Osterhymnen oder auf den von *James Barnes* sehr verehrten Komponisten *Nikolai Rimski-Korsakow*.

Die Kreuzigung Jesu ist in der Entstehung und Entwicklung des afroamerikanischen Christentums ein zentrales Element. Darum finden sich ein vermeintliches und zwei tatsächliche Gospelstücke ebenfalls im Programm. Abgerundet wird das Konzert mit einem Medley aus dem berühmten Musical *Jesus Christ Superstar* von *Andrew Lloyd Webber*, welches zeigt, dass diese Geschichte auch in einem unterhaltenden Kontext umgesetzt werden kann.

Das Kirchenkonzert findet am Sonntag, 29. März 2020 um 17:00 Uhr in der Johanneskirche in Kriens statt.

Weitere Details finden Sie auf [www.feldmusik-kriens.ch](http://www.feldmusik-kriens.ch)

Galerie Kriens

**Thomas Birve – März 19 bis März 20**

Ausstellung: 13. März bis 5. April 2020

Mi, Sa 16-18 Uhr, So 14-18 Uhr



Der Titel der Ausstellung «März 19 bis März 20» bezieht sich auf die Entstehungszeit der Objekte und Bilder. Ein Teil der gezeigten Arbeiten – vor allem die grossen Bilder – entstanden im Frühling 19 nach einer Herzoperation. Thomas Birve konnte zwei Monate nicht arbeiten und danach, ab März 19 durfte er vorerst mit leichteren Beschäftigungen beginnen. Erst ab Sommer 19 konnte er wieder mit der Motorsäge arbeiten. Er zeigt in der Ausstellung diesen Prozess und die darin entstandenen Werke.

## hotel restaurant hammer



Bild: Mike Magee,  
© Amalia van Gent

Sonntag, 01. März 2020, 11.00 Uhr

**Amalia van Gent** - Athen, langjährige Korrespondentin der NZZ mit Sitz in Istanbul. Ihre Spezialgebiete sind die Türkei, die Kurdenfrage sowie Armenien.

Vortrag und Gespräch:

**Die Kurden in der Türkei, in Syrien, im Irak.**

Ihre aktuelle Situation und ihre Zukunftsperspektiven.  
Sollen die Kurden einen eigenen Staat erhalten?

Eintritt mit Apéro und Mittagessen: CHF 100

Eintritt mit Apéro, Mittagessen und Übernachtung: CHF 150



Samstag, 25. April 2020, 17.30 Uhr

**Urs Birchler** -em. Professor für Banking, ehemaliges Direktionsmitglied der Schweizerischen Nationalbank

Vortrag und Gespräch: **Wo versteckt sich die Inflation?**

Seit der Finanzkrise haben die wichtigsten Notenbanken - unter ihnen die Schweizerische Nationalbank - mit Tiefzinspolitik und Wertpapierkäufen einen riesigen Geldüberhang geschaffen. Noch nie in der Geschichte hat es eine derartige Geldschwemme gegeben ohne nachfolgende Inflation. Ausser jetzt. Gilt "This time is different?" oder lauert die Inflation gleich um die Ecke? Und wen würde sie treffen?

Eintritt mit Apéro und Abendessen: CHF 100

Eintritt mit Apéro, Abendessen und Übernachtung: CHF 150

Sonntag, 17. Mai 2020, 11.00 Uhr

**Heini Meier** - Hundepsychologe

Seminar: **Vom Verdingkind zum internationalen Hundexperten & Menschenkunde für Hunde - Hundekunde für Menschen**

Wir freuen uns auf ein zweiteiliges Seminar mit folgendem Ablauf:

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr: Vom Verdingkind zum internationalen Hundexperten

12.30 Uhr bis 14.30 Uhr: Apéro und Mittagessen

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr: Menschenkunde für Hunde - Hundekunde für Menschen

Eintritt mit Apéro und Mittagessen: CHF 120

Eintritt mit Apéro, Mittagessen und Übernachtung: CHF 170

**Reservierungen unter:**

Hotel Restaurant Hammer | Würzenrain 11 | 6013 Eigenthal  
+41 (0)41 497 52 05 | [info@hotel-hammer.ch](mailto:info@hotel-hammer.ch)



Ueli Sandmeier, wohnhaft in Kriens, lebte 15 Jahre mit seiner Frau auf der Segelyacht Antares Royale. Davon segelten sie in 6 Jahren um die Welt von Panama nach Panama. Sie hatten die Video-Kamera stets zur Hand. So entstand ein interessanter und unterhaltsamer Erlebnisfilm.

## Einladung zum Filmvortrag

Donnerstag, 23. April 2020

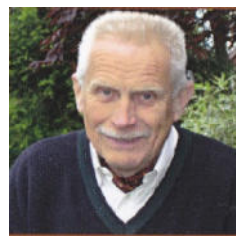
19.30 Uhr

Wirtschaft Wichlern

Wichlernstrasse 7, 6010 Kriens

Eintritt frei

Auf einen gemütlichen gemeinsamen Abend freut sich Ueli Sandmeier



## Lesung

Donnerstag, 28. Mai 2020,

19.00 Uhr

in der Wirtschaft Wichlern

mit Apéro

Margit Kömeda und Jens Ada Kömeda  
(Zürich)

Aldo Colombi (Kriens)

Die drei Schriftsteller lesen aus ihren Werken

Musikalische Begleitung: Toni Gschwend und Walti Schorro (Luzern)



Die drei Schriftsteller könnten unterschiedlicher nicht sein. Was ihnen trotzdem gemeinsam ist, sind Geschichten aus dem Alltagsleben. Jedermann ist herzlich eingeladen. Sie werden sich gut unterhalten.



## Ausschreibung

An interessierte Malerinnen und Maler von Mandalas

Auf die eine oder andere Art haben Sie von einer Mandala-Ausstellung in den Heimen Kriens AG gehört. Was anfänglich eine unscheinbare Idee war, ist jetzt fest. Im Kreativatelier im Grossfeld und Zunacher finden seit Jahren die Mandalagruppen mit Frau Güldenpfennig statt. Dort werden Mandalas in gross und klein, ganz nach den Wünschen der teilnehmenden Personen, ausgemalt. Toll, dachte ich. Ob es unter jüngeren Menschen auch solche Interessierte gab? Ich begann zu fragen und bekam fast immer ein: „Ja, das interessiert mich“ zur Antwort.



Nun möchte ich den Interessierten fixe Daten und die Möglichkeit zur Anmeldung zum Projekt „Ausstellung Mandala“ in den Heimen Kriens AG weiter geben. RS

**Zeitpunkt der Ausstellung: Mitte Juli bis Ende September 2020.**

### Wichtig

1. Orientierungstreffen und erste Abgabe der Bilder: Samstag, 6. Juni 2020, 17.00 Uhr. Die Bilder können bis zum Ausstellungstermin im Atelier der Heime Kriens gelagert werden.
2. Bekanntgabe des Aufhängungstermins und der Vernissage.
3. Bedingung: Das Mandala soll kreiert sein.
4. Möglichkeiten: Die Technik ist frei, Photos sind auch willkommen.

Anmeldung unter: [info@kulturkriens.ch](mailto:info@kulturkriens.ch) oder an Rosmarie Schneeberger, Wichlernweg 7, 6010 Kriens

### Anmeldung

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel/Mail: \_\_\_\_\_

Gemalt oder  
Photografie: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Literaturseite

### Für Leseratten aus der Krienser Buchhandlung BUK

**Heidy Gasser: Die Verführerin/** Verlag bildfluss, 2019, 175 Seiten



Ruth Schmid, 1924 in der Innerschweiz geboren, Tochter aus gutem Hause, die Mutter eine kühle und abwesende Frau, der Vater beliebter Regierungsrat, wird de facto vom Hausmädchen Giulia aufgezogen. Das Gefühl, von den Eltern zu wenig geliebt zu werden, verfolgt sie zeitlebens. Auch die Heirat des stillen, gewissenhaften Alberto Donati kann ihre Sehnsucht nach der grossen Liebe nicht stillen. Immer wieder sucht Ruth Trost und Zuneigung bei anderen Männern, meist Geistlichen.

Heidy Gasser aus Lungern erhielt vor Jahren einen Koffer voller Briefe. Es war die Korrespondenz von Ruth Schmid, der Mutter einer Bekannten. Ruths Töchter baten sie, ein Buch über das Leben ihrer Mutter zu schreiben. So sortierte Sie einen Winter lang die Briefe und ordnete die Erinnerungen von Ruths Töchtern. Entstanden ist ein lesenswertes Buch, das uns

erahnen lässt, wie das enge erzieherische Korsett der damaligen Zeit das Leben vieler Menschen eingeschnürt und eingengt hat.

### **Christoph Schwyzer: Der Staubwedel muss mit /** Limmat Verlag 2019, 185 Seiten



In diesem Buch lernen wir die Bewohner eines Altersheim kennen: Herr Wechsler, der schwer krank im Bett liegt und in Gedanken durch sein bisheriges Leben spaziert. Kari, der sich nicht vor dem Tod fürchtet, jedoch vor dem Sterben. Frau Stähli, die ihrem Schäferhund Bingo nachtrauert und sich ihn von einem Tierpsychologen auf einem Ölgemälde hat verewigen lassen. Herr Bächli geniesst jeden Tag die Farben des Morgen und der Abenddämmerung.

In kurzen, prägnanten Beschreibungen erhalten wir einen bunten Strauss mit verschiedensten Charakteren und Geschichten. Der Luzerner Autor Christoph Schwyzer besitzt die Gabe, Menschen einfühlsam und treffend zu porträtieren. Sei es seinen Sohn Jakob („Jakob und der Woldeckenvogel“, 2013) oder das eindrückliche Leben von Lina Fedier aus dem Reusstal („Chasch dankäl: Lina Fedier. Über Schneestürme, Schmetterlingskinder und Gottvertrauen“, 2015).

Seine Bücher sind ein ein grosser Gewinn.

**Buchvernissage mit Christoph Schwyzer am 4. März 2020 im  
Gemeinschaftsraum der Teiggi**

## Hauptbericht

### 10 Jahre Krienser Rebberg- Kultur forderte viel Herzblut

**UNSERE PRODUKTE**



**CABERNET JURA**  
Der kräftige und tiefgründige Rotwein. Passt hervorragend zu kräftigen Speisen.

**JOHANNITER**  
Der frische und fruchtige Weisswein. Ein klassischer Apérowein und Essensbegleiter.

**EDELBRAND**  
Der fruchtige und feine Tresterbrand. Ein krönender Abschluss eines galanten Essens.

DAS AKTUELLE PRODUKTE-SORTIMENT FINDEN SIE IM ONLINE-SHOP UNTER [WWW.WEINGUT-SONNENBERG.CH](http://WWW.WEINGUT-SONNENBERG.CH)



Eigentlich heisst er Rebberg Sonnenberg. Doch was hat die Krienser Weinkultur alles erlebt und was haben die Menschen geleistet in 10 Jahren (Kurzbericht aus dem Festflyer mit Fotos von Jack Portmann, der selbst ein Genossenschafter ist.)

**2009** Gründung, 8. September, es sind 7 Mitglieder

2010 Planung nach den Richtlinien des Bio-Anbaus, Partner werden gesucht.

2011 Anzahl der Genossenschafter 133

2012 Die Pacht beginnt am 28. Dezember und dauert 35 Jahre

2013 Am 15. Mai werden die ersten von insgesamt 6500 Rebstöcken gepflanzt, Man wird Mitglied beim Zentralschweizer Weinbauvereins

2014 Investitionen wie Hagelnetze und Holzpfähle sind angesagt, ein Reblehrpfad wird erstellt.

2015 Erste Cabernet Jura -Trauben, am 17. September Johanniter Trauben werden gelesen, die Gemeinde Kriens verleiht den Umweltpreis im Oktober

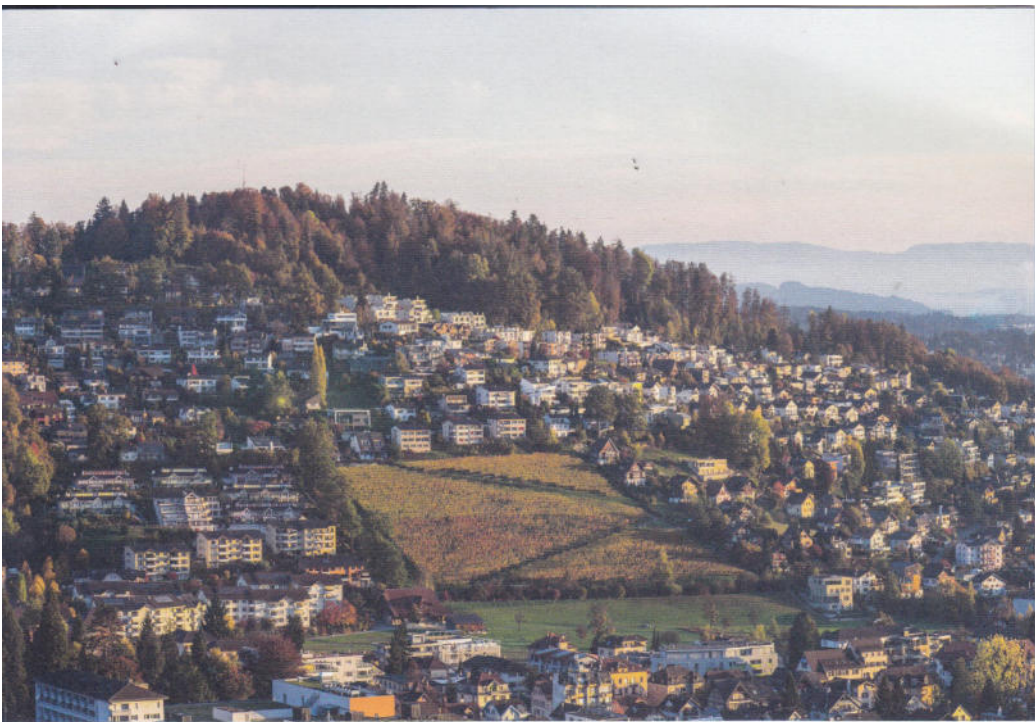
2016 Idee und Praxis der Gesellschaftsform „Genossenschaft“ zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO. Die 2. Weinlese erbringt 1934 kg Trauben.

2017 Mit dem Johanniter 2016 erhält die Weinbau Genossenschaft unter 280 Verkostungen mit sensationellen 16,5 Punkte das „Certificate of Excellence“ im Weinguide VINUM.

2018 Der Cabernet Jura brilliert im 3. Rang beim Schweizer Bio-Wein-Preis. Es werden im Gesamten 15.000 kg Trauben geerntet.

**2019** Zum erstenmal erhalten die Genossenschafter pro Anteilschein 1 Flasche Rot- und 1 Flasche Weisswein

„Wir tun alles, um den Boden des Rebbergs gesund und fruchtbar zu halten. Das bedeutet Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, auf Herbizide und auf Kunstdünger.“  
Ausserdem: „Wir pflegen den Rebberg mit viel Freude, Begeisterung und Handarbeit.“RS

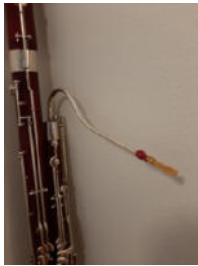


Rebberg Sonnenberg (aus der Festschrift)

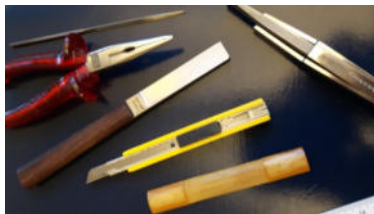
## Musikwelt

### Wie entsteht ein Fagottrohr?

#### Rohrbau als Handwerk und Übung in Achtsamkeit

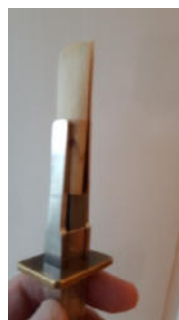


Das Fagott ist ein Holzblasinstrument in der Tenor- und Basslage und wird mit einem *Doppelrohrblatt* angespielt. Das Fagottrohr wird auf den S-Bogen gesteckt. Der S-Bogen seinerseits steckt auf dem Fagott und hat eine S-Form, daher kommt die Bezeichnung S-Bogen. (Die Oboe wird auch mit einem Doppelrohrblatt angespielt, im Gegensatz zur Klarinette, die ein Mundstück hat, in das ein Klarinettenblatt eingefügt wird.



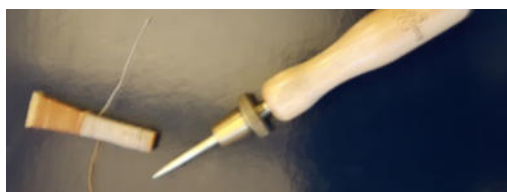
Der Klang und die Intonation des Fagotts hängen von verschiedenen Faktoren ab: Im Wesentlichen vom Fagottisten mit seiner Atem- und Blastechnik, vom Instrument selbst mit seinen Bohrungen und Griffmöglichkeiten, von der Länge des S-Bogens (Stimmung 440 oder 442) und nicht zuletzt von der Qualität des Rohrs.

Ein gutes Rohr hat einen reichhaltigen Klang, spricht in der Höhe und Tiefe gut an, stimmt in der Tonhöhe (Intonation) und ermöglicht das Forte- und das Piano-Spiel. Erfolg und Misserfolg im Rohrbau gehören zum steten Lernprozess. Details können eine grosse Auswirkung haben. Der Rohrbau ist *Handwerk*: Wir benötigen Werkzeuge und Holz. Rohrbau ist aber auch eine *Übung in Sorgfalt und Achtsamkeit*.



*Im ersten Arbeitsgang* wird das Holz des Schilfrohrs ins Wasser gelegt, damit es beweglich wird und bearbeitet werden kann. Dann wird das Holz in der Hälfte umgebrochen und auf dem Façonschneider in die Form geschnitten. Auf dem Façonschneider können unterschiedliche Façons (Formen) angebracht werden. Der Fagottist wählt jene Façon, die ihm am besten entspricht. Ist die Taille (Form) zu breit, verliert das Rohr in der hohen Lage, ist die

Taille zu schmal, ergibt sich eine gute Höhe, dafür ist die Tiefe hart und unflexibel.



*Im zweiten Arbeitsgang* wird das in der Mitte gefaltete Holz mit Faden umwickelt und mit einem „Dorn“ durchstoßen, sodass ein Rohr entsteht.

Der Faden wird schrittweise vom Rohr entfernt und durch drei Drähte ersetzt.

Das Resultat wird als „Puppe“ bezeichnet. Diese Puppe wird einige Tage getrocknet. Nachdem das Holz zum Rohr geformt ist, benötigt es für die Trocknung und Formwerdung einige Tage Ruhe.



Im dritten Arbeitsgang werden die Zwingen (Drähte) nachgezogen. Die hinterste Zwinge beim Schaftende (Rinde) wird mit dem (roten) Faden straff umwickelt, sodass ein „Wickel“ entsteht.

Im vierten Arbeitsgang wird das Rohr vorne aufgeschnitten und die Bahn schrittweise von vorne nach hinten und von der Mitte zur Seite mit Messer und Feile so bearbeitet, dass eine für die Schwingung optimale Form entsteht. Die Qualität des Tons und die optimale Intonation (Tonhöhe) entwickeln sich, wenn das Rohr über längere Zeit immer wieder angespielt und mit Messer und Schmirgelpapier verfeinert wird.

Im Hinblick auf bestimmte Konzertliteratur können spezielle Rohre gebaut werden, die sich besonders für hohe oder tiefe Töne eignen oder ein Pianissimo ermöglichen.



## Handwerk in Achtsamkeit

Beim Bau des Fagottrohrs wird Holz so geformt, dass es mit Luft optimal in Schwingung versetzt werden kann und einen Ton erzeugt. Der Bau des Fagottrohrs formt aber auch durch die Achtsamkeit (Mindfulness) den Erbauer des Rohrs, d.h. den Fagottisten. So schafft der Rohrbau die äussere und innere Voraussetzung für ein Musizieren mit Inspiration.

Luzern, 13. Dezember 2019

Toni Gschwend



Toni Gschwend

Mitglied des Orchesters Kriens-Horw

Instrumentalist der Capella Antiqua, Luzern

Zuzüger im Streichorchester Dietikon ZH

Kammermusikformationen: Duo Fagott/Akkordeon,

Klavier- und Bläsertrios

## Reportage

### Die Welt der gemstone Art an der 30. GV der KGK



Es sind Bilder der beiden Künstler Rita Koch und Rolf Hunkeler. Letzterer ist ein Krienser. Bis vor kurzem wussten wir nichts von den einzigartigen Erzeugnissen, welche er und seine Kollegin gestalten. Rita Koch lebt in Westerheim DE, wo auch die Bilder hergestellt werden.

Beim Treffen mit dem Künstler vernehme ich die erstaunliche Geschichte der Entstehung dieser neuen Kunstform.

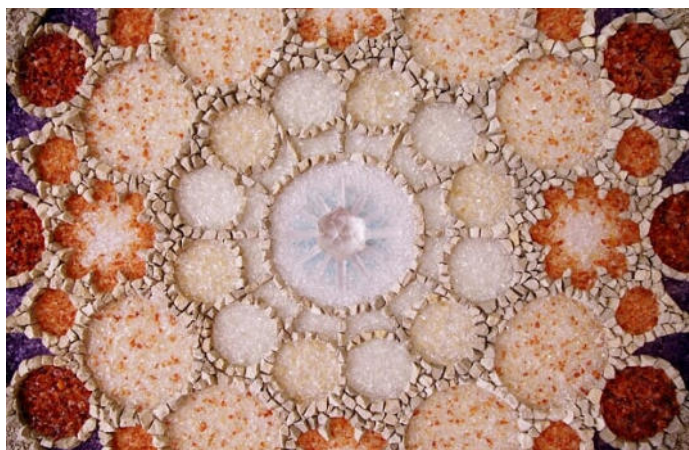
„Lama Tendar, tibetischer Mönch, der das

grösste je in Europa gelegte Medizin-Edelstein-Mandala erstellte, inspirierte uns, zu eigenen Edelstein - Bildern.

Wir nennen unsere Werke „KUNST-KOMPOSITIONEN“. Die Bilder bestehen ausschliesslich aus Edelsteinen und Mineralien ohne jegliche Zugabe von Farben. Jeder einzelne im Bild verarbeitete Stein bis hin zum Mehlkorn (von Hand bearbeitet) ist in seiner Form- und Farbgebung einmalig.“



„Süd Rose“ hing in einer New Yorker Galerie



Auf meine Frage, weshalb man von den wundervollen Werken nichts erfahren hat, kommt die Antwort, „...dass sie mehrheitlich in Deutschland unterwegs sind und bislang nicht gross Werbung machten.“ Trotzdem wurden Sie an verschiedenste Ausstellungen eingeladen u.A. New York, Stuttgart, Zürich, Monaco usw.“

Edelsteine, Mineralien, Symbolbilder und Ornamentik sind gängige Möglichkeiten zur Übermittlung von Inhalten, Kräften und Energien seit uralten Zeiten.

„gemstone Art“ ist bestrebt, positive Eigenschaften von Edelsteinen, Symbolen und Farben im Bild zu vereinen, daher der Begriff «KUNST-KOMPOSITIONEN».

Inzwischen gibt es vier unterschiedliche Bilderserien. Die «Energiebilder/Mandalas», «Schön dass es dich gibt» (Herzen) gehörten zu den ersten Bildern.

Dann wagten sich die beiden Künstler mit ihrer Fantasie ins All und es entstanden die «fernen Galaxien», sowie «unbekannte Planeten».



Die Art der Werke wird mir wie folgt erklärt: „Während bei den ersten Serien Mandalas mit klar strukturierten Formen beeindruckten, faszinieren die Galaxien und Planeten mit der unstrukturierten, mystischen Unendlichkeit des Universums. In jedem Bild aus der Gruppe „ferne Galaxien“ ist ein echter Meteorit mit Zertifikat integriert.“

Die Wirkung dieser Bilder ist sehr speziell, indem je nach Lichteinfall immer wieder neue Impressionen entstehen. Das Bild lebt, ist bewegt vom Licht. Dies ist eine neue Art von Kunsterlebnis.

Es ist uns gelungen, Rolf Hunkeler zu überzeugen, dass er an unsere GV im März mit ein paar Bildern anwesend sein wird. Für die KGK ist es eine Ehre, schweizweit als einzige im Moment die gemstone-Bilder zeigen zu können. Wir freuen uns, unsern Mitgliedern dieses Erlebnis bieten zu dürfen. RS





## Berichte



### Ein Netzwerker par excellence

In harmonischem und würdigem Rahmen verlief die Übergabe des diesjährigen Kulturpreises an Otto Durrer, u.a. Präsident des Vereins „Museum im Bellpark“.

Das zahlreich erschienene Publikum ehrte den Preisträger.

Der Anlass wurde von der Gruppe KENE eröffnet mit dem Walzer Nr.2 von Schostakowitsch. Tino Küng (Co-Präsident der Kulturkommission) stellte den Ablauf vor. Das Thema Netzwerke-Kulturnetzwerke zeichnet den Kulturpreisträger aus.“ Otto Durrer ist ein herausragender „Netzwerker“, darüber sind sich wohl alle die ihn kennen, einig.

Hilar Stadler, Leiter des Bellpark Museums, hob die Verdienste des Preisträgers um das Museum Bellpark und diversen Bauten wie z.B. das Schössli hervor. Ein Krienser für Kriens. Er beschrieb ihn als eine integrierende und verbindende Person und sprach von seinem Positivismus und seiner Zuverlässigkeit. Außerdem erwähnte er, dass der Preisträger seinen Preis dem Museum überlassen wolle.

Die Preisübergabe übernahm Judith Luthiger, die Stadträtin. Sie betonte nochmals die besondere Eigenschaft von Otto Durrer „möglichst viele Leute aus allen Schichten und Interessen zu vereinen.“

Otto Durrer wirkte dankbar und berührt von der Ehre, die ihm zu Teil wurde. Er meinte: „So eine große Anerkennung kann man fast nicht alleine tragen, ...“

Die Ansprachen wurden jeweils von Kene mit Musik aus verschiedenen Ländern untermalt und schliesslich schlossen sie den Sonntagmorgen ab mit „Alpe Prüma“ (Val Roseg, Engadin). Ein sichtlich beeindrucktes Publikum begab sich nun ins Museum, wo ein Apéro serviert wurde.

Unsere herzliche Gratulation dem Preisträger!

Carmenza Schürch Botéro



## Märchenhafte Welt in Bildern...

Ausstellung in den Heimen Kriens AG



Wer im November die Heime Kriens besuchte, der sah sich in den Gängen der Cafeteria einer „Anderswelt“ gegenüber. Monika Bär, die Malerin, erklärt ihre Welten wie folgt:

Ich arbeite seit vielen Jahren im Heim als Coiffeuse. Was ich da zu hören bekomme belastet mich keineswegs. Ich versuche bei Gelegenheit in eine Welt einzutauchen, die mir Bilder spiegelt zum Thema, das mich gerade berührt. In dieser Ausstellung habe ich viele positive Lichtsujets aufgehängt. Ich finde, die Menschen brauchen Lichtvolles in der etwas dunklen Winterzeit.



„Wie hat denn dein Maltalent in die Welt gefunden“, möchte ich wissen. „Es war mir schon als Kind gegeben, stundenlang zu basteln, zu malen oder zu träumen. Dann sah ich per Zufall Bob Ross am Fernsehen, der in einer Ruhe und so plausibel erklärte, wie man malen kann. Er malte ein Bild in 30 Minuten. Ich tat es ihm nach und versuchte, meine Welt, meine Gefühle und Bilder auf die Leinwand zu zaubern. Ich versank in meine Traumwelt und beherrschte die Malerei immer besser.



Eine Freude für mich, endlich meine Traumwelten andern Menschen sichtbar zu machen. Vielleicht manchmal auch den Kummer einer Kundin in positive Erinnerung umzuwandeln, halt eben – die Traumwelt, meine Sprache. So entstanden 170 Bilder, von denen ich einigen hier in den Heimen Kriens für eine Zeit Platz verschaffen konnte.

Das Malen bringt mir echte körperliche und seelische Entspannung. Es sind die Momente der Erholung und eine Möglichkeit „körperliche Berufsschmerzen“ los zu werden.

Manchmal fällt man als Betrachter plötzlich in tiefem Verstehen in ein Bild hinein, es ist, als ginge eine ferne Welt auf. Ist das möglich. Die Malerin führt mit ihren Sujets in eine weit zurückliegende Zeit, wo märchenhafte Themen Realität erzeugten oder Realität in märchenhafte Geschichten gekleidet, besser zu verkraften waren. Eine „Anderswelt“.

Wir wünschen der Malerin noch viele Highlights inmitten ihrer Bilderwelt. RS



Ausstellung in der Galerie Kriens

## Das Werden im Leben der Künstlerin Irma Ineichen



Ende 2019 stellte Irma Ineichen in der Galerie Kriens aus. Die 90-jährige Künstlerin wird dem Sinnspruch gerecht: Entscheidend im Leben ist die Freude am Tun. Das ausgestellte Werk der Künstlerin lässt ahnen, dass viele verschiedene Lebenszeiten ihr Wesen berührt haben.

Unbekanntes im eigenen Werk gegenüber. Wir stehen vor ihren jüngeren Werken in denen Räume auf geheimnisvolle Art Durchblicke erahnen lassen.



Durchblicke in eine andere Welt, aber eben so sehr auch Rückblicke in Farbe und Form. Da erscheint in einem ihrer Bilder an einer Wand ein Bild, das sie erst viel später wieder erkannte. Das lässt beweisen, dass beim Künstler ab und zu oder sogar oft das Unterbewusstsein mit malt.

Irma Ineichen besuchte die école de paris und lebte lange in Paris, worüber an der Ausstellung ein Film zu sehen war. „Es war die Nachkriegszeit, ich ging meinen

eigenen Weg in der Malerei trotz besten Freundschaften mit den Kollegen aus der école. Zum Glück – kann man sagen, hat mich zur Studienzeit mein Lehrer, der Künstler Max von Moos an der Kunstgewerbeschule Luzern immer machen lassen. Ich lernte Grafik und illustrierte gerne Bücher, weil man sich dort mit neuen und interessanten eigenen Empfindungen beschäftigen konnte.“

Dem Künstler ist sein Bild Ausdruck und Wegleitung zugleich, das findet sich bei Irma Ineichen bestätigt.

Wir sind erstaunt, eine 90-Jahre zählende malende Künstlerin vor uns zu sehen, die immer noch aktiv und innovativ im Leben steht. Wir wünschen viele weitere eigene Empfindungen, die auf die Leinwand gebracht werden können. RS



## Pluspunkt Theater im Zentrum von Kriens

Seit April 2019 beschreitet das Krienser **Theater Paprika** neue Wege. Das neu geschaffene Kulturlokal mitten im Zentrum von Kriens, öffnet unter dem Namen **Pluspunkt Theater** seine Tore. Mit dieser Professionalisierung bietet der Verein eine einzigartige Plattform um Kleinkunst erstmals auch in Kriens auf intimer Bühne zeigen zu können.

Der multifunktionale Raum kann verschieden genutzt werden, sei es für Aufführungen, Sitzungen oder Veranstaltungen von Dritten. Der Saal beinhaltet eine Tribüne mit 34 Sitzplätzen, mit der Möglichkeit, weitere Stühle anzuhängen. Somit schliesst das Lokal Lücke hin zum „Kleintheater“. Die Nähe der Bühne ermöglicht authentisches Spiel, sowie eine intime Interaktion mit dem Publikum.

Der Raum wird von einer unabhängigen Betriebsleitung geführt und professionell geleitet. Die Eröffnung des Lokals fand bereits breiten Anklang bei verschiedensten Kulturbegeisterten im Raum Kriens und Luzern. So wurde der Raum seit Öffnung mehrfach gemietet und weiterempfohlen.

Nun suchen wir gleichgesinnte Partner, welche uns in unserer Vision unterstützen. Dieser Raum bietet unfassbar viele Möglichkeiten zur Entfaltung. Möchten Sie sich als **Unterstützer oder Programmgestalter** aktiv beteiligen, so melden Sie sich bei uns.

Alle Details finden Sie auf [www.plus.theater](http://www.plus.theater)



## Angebot des Theater Paprika

Selbstverständlich nutzt das Theater Paprika den Raum rege selbst für Probenarbeiten, Kursangebote für Kinder und Jugendliche. Ab Frühling folgt ein Angebot für Erwachsene.

Unsere erste Eigenproduktion „Die Widerspenstige“ umschreiben wir wie folgt: *„Das Restaurant mit der besten Aussicht in ganz Süditalien. Da kann man auch mal über das mässige Essen und den miesen Service hinwegsehen. Interessanter sind da ohnehin die Heiratspläne von Don Baptista, der seine Tochter Katharina endlich unter die Haube bringen will. Da kommt ihm der neue Kellner Petruccio gerade recht, der scheinbar Gefallen an der widerspenstigen Katharina gefunden haben soll. Ob die Beiden wirklich zusammenfinden und ob es jetzt „Gnocchi“ oder „Knotschi“ heisst, erfahren Sie im neuen Stück vom Theater Paprika“.* Hierzu verweisen wir gerne auf die Homepage des Vereins: [www.theater-paprika.ch](http://www.theater-paprika.ch)

Première feiert das Stück am **13. März**, darauf folgen 5-7 weitere Aufführungen bis am 4. April.



Ein Tag wie jeder andere...

## Besuch eines Integrationsanlasses



Im Allzweckraum des Kulturquadrates fanden sich Menschen aus der halben Welt ein. Je länger der Nachmittag dauerte, desto mehr Frauen mit ihren Kindern kamen an. Die Betreuerinnen hatten alle Hände voll zu tun.

Es ging eigentlich darum, eine kleine Einführung zum Mandalatag am Samstag, 14. März zu geben. Ich

brachte ein vorgezeichnetes Mandala mit und erklärte kurz, was das Mandala in der europäischen Welt bedeuten kann. Die Anwesenden konnten das scheinbar sehr gut verstehen und machten sich schliesslich voll Eifer an die Konstruktion ihrer eigenen Zeichnung.

Unterdessen hatten die Kinder das Klavier entdeckt und hackten darauf herum, dass einem die Ohren weh taten. Ihnen beizubringen, dass man auch nur einen Ton spielen kann, war gar nicht so einfach, aber bald merkten einige, dass man Melodien spielen kann, dass es weisse und schwarze Tasten gibt. Naja, Kinder, sie sind halt immer wieder Wundertüten.

Warum war ich dort? Ein Hilferuf eines Mitgliedes des Vereins Migration-Kriens integriert, machte mich neugierig. Wenn sie, liebe Lesende auch einmal hereinschauen möchten, um Kontakt mit Menschen aus aller Welt zu finden, tun sie das. Jeder Dienstag ab 14.00 Uhr findet ein Treffen statt. Die Menschen dort sind glücklich, wenn man mit ihnen deutsch spricht. RS



## Lyrikseite

### Mit Elmar Brunner alias Muy Tonto

Käme mir etwas  
in den Sinn  
wär's für die Literatur ein Gewinn.  
Doch hohl und leer  
ist mein Gehirn  
also literarisch  
kein Gewinn.  
Ich wollte  
denken und schreiben.  
Doch weiss und leer  
meine Blätter bleiben.  
Vielleicht ändert  
sich das  
nach meinem Glas Roten.  
Oder ist Dichter-Doping  
beim Schreiben verboten?  
Nun hat's doch  
20 Zeilen gegeben.  
Aber nur dank dem Saft der Reben!

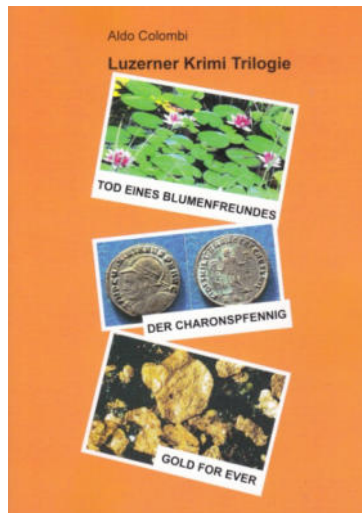
**Prost (Muy)**



## In letzter Minute

Lesung im Allzweckraum der Teiggi

### Aldo Colombi – das intensive Leben nach der Pensionierung



Thomas Conzett, Inhaber der BUK (Buch und Kaffee) und Organisator der Lesung in der Teiggi erwähnt in seiner Begrüssung, dass Aldo Colombi schon kurz nach der Eröffnung des Buchladens 2018 seine erste Lesung hatte.

Im Jahr 1999 wurde der Arzt Dr. Colombi nach 37 Jahren Dienst und Aufbau der Nierenstation im Kantonsspital Luzern, pensioniert.

Das war der Beginn des neuen Lebens als Schriftsteller und auch als Maler von beeindruckenden Bildern. Die ersten Bücher galten mehr der Wissenschaft, es waren Fach - Publikationen. Nach der Pensionierung widmete er sich der Geschichte, der Historie mit verschiedenen Titeln. „Da ist der Stil weitgehend frei, jedoch der Wahrheit verpflichtet,“ meint der Schreibende.



Schwabenwurz-Enzian *Gentiana asclepiades*

In der Trilogie des neuen Krimi-Buches „Luzerner Krimi Trilogie“, die drei Kriminalgeschichten beinhaltet, wurde die lange verborgene Fantasie zum Leben erweckt. Mit der ersten Geschichte: „Tod eines Blumenfreundes“ wird Aldos grosse Liebe zur Blumenwelt, die ihren Ursprung im Klewenalper Blumenpfad hatte, mit geboren. Seine lebendigen Schildederungen lassen uns in die Blumenwelt eintauchen.

In der zweiten Geschichte geht es um Münzen, eine Leidenschaft, die dem Schriftsteller seit seiner Jugend im Blut steckt. Er erzählt, wie er nach einem Vortrag über Bauchdialyse in Wiesbaden, sein Honorar in 5 römische Denare und das Buch von Göbi über die römischen Kaisermünzen, steckte.

Der dritte Krimi handelt von Gold. Dazu liest der Schriftsteller die Kurzgeschichte aus „So war's“. Sie handelt von der eigenen Goldwäscherei im Entlebuch. Unglaublich bildhaft ist die Schilderung, wie schliesslich Gold zu Tage gefördert wurde. Die Lebendigkeit der Wortwahl lässt den Bach im Wald rauschen. Die fesselnde Geschichte ist der Ursprung für den dritten Krimi.

Schliesslich dankt Aldo Colombi seiner Frau Doris dafür, dass sie alle Korrekturen für seine Bücher macht. Verdienter Applaus beendet die Lesung. Ein angeregt diskutierendes Publikum verlässt schliesslich den Raum, um auf Einladung des Organistors Thomas Conzett im BUK einen Apéro zu genehmigen. RS Siehe auch Vorschau S.7





## Musik- und Erlebnisreisen

Abfahrten ab Stans, Kriens, Luzern, Emmenbrücke – weitere Einsteigeorte je nach Veranstaltung auf Anfrage möglich.

Wir bieten gratis Kundenparkplätze in Kriens

## Reisen 2020

- Basel Tattoo**  
 Sa, 18. Juli 2020 21.30 Uhr  
 Kat. 1 CHF 175.00  
 Mi, 22. Juli 2020 21.00 Uhr  
 Kat. 1 CHF 155.00  
 Sa, 25. Juli 2020 21.30 Uhr  
 Kat. 1 CHF 175.00
  
- Welttheater in Einsiedeln**  
 Sa, 04. Juli 2020 20.45 Uhr  
 Fr, 21. August 2020 20.45 Uhr  
 Kat. 1 CHF 165.00  
 Kat. 3 CHF 110.00
  
- «Der Geltstag» Ballenberg**  
 Sa, 11. Juli 2020 20.15 Uhr  
 Fr, 14. August 2020 20.15 Uhr  
 Kat. A CHF 92.0
  
- «Io senza te» Thuner Seespiele**  
 Sa, 25. Juli 2020 20.00 Uhr  
 Sa, 15. August 2020 19.30 Uhr  
 Sa, 29. August 2020 19.30 Uhr  
 Kat. 1 CHF 180.00  
 Kat. 3 CHF 130.00
  
- «Kooza»**  
 So, 27. September 2020 17.00 Uhr  
 Kat. 1 CHF 175.00  
 Kat. 3 CHF 125.00
  
- Reisen in Planung**  
 André Rieu am 17.10.2020, Christkindlmarkt Stuttgart



Das Heggli Musik- und Erlebnisreiseteam freut sich auf Ihre Anfrage.

Heggli AG Carreisen  
 Sternmatt 4  
 6010 Kriens

☎ 041 318 31 31  
[www.heggli.com/carreisen](http://www.heggli.com/carreisen)  
[car@heggli.com](mailto:car@heggli.com)